

und gehört zu der Garnitur 6. Der Prunkstreitkolben führt das Wappen der Familie Henkel v. Donnersmark.

11. Halber Harnisch, genau wie 9, jedoch mit dem anhaltischen Wappen, für Fürst Christian I. von Anhalt-Bernburg gefertigt.

12. Herzog Johann Georg (I.). Halber Prunkharnisch mit dazu gehörigem Sattel, schwarz, mit getriebenen, ciselierten und vergoldeten Ornamenten. Am 22. Oktober 1604 von Heinrich Knopf zu Münster erkaufte. Plattnerarbeit und Ornamentation zeigen vielfach Übereinstimmung mit 7.¹⁾ Die hierzu gehörige Sturmhaube gegenüber im Schrank XXVII.

13. Halber Harnisch, genau wie 11, für Fürst Johann Georg I. von Anhalt-Dessau gefertigt.

14. Kurfürst Johann Georg I. Vollständige Rüstung für Mann und Ross, gebläut und mit kriegerischen Emblemen in Goldmalerei reich geschmückt, wohl allegorisch auf die Waffenerfolge des Kurfürsten in den ersten Jahren des dreißigjährigen Krieges hinweisend. Geschenk der Kurfürstin Magdalene Sibylle an ihren Gemahl zu Weihnachten 1622. Die häßliche, kurze und flache Brust und die langen, übermächtig breiten Schöpfe zeigen schon den Verfall der Plattnerkunst. Auf dem Vorgebüge des Rossharnisches befinden sich die Namen des Kurfürsten und seiner Gemahlin, sowie deren Wappen (farbig) und die Jahreszahl 1622.

An verschiedenen Stellen des Harnisches ist neben dem Augsburger Beschauzeichen die Signatur des Plattners Hieronymus Ringler eingeschlagen. Beim Begräbnis des Kurfürsten (1656) wurde die Rüstung der Leiche durch den Leibpagen v. Wolffersdorff vorausgeritten.



HR

¹⁾ Von derselben Hand gefertigt wie die Harnische 7 und 12 ist der ganze Prunkharnisch des Königs Karls IX. von Schweden (1550—1611) in der Königl. Leibrückkammer zu Stockholm. Vergl. auch Kat. von C. A. Ossbahr, Nr. 15.